

# GEWERBEVEREIN BERNE

## Historie & Infos rund um den Gewerbeverein

Mit aktuell 39 Mitgliedern geht der Gewerbeverein Berne e.V. mit neuer Leitung und neuen Ideen in die Zukunft.



Auf der letzten Jahreshauptversammlung im Mai dieses Jahres übergab der bisherige 1. Vorsitzende Ulf Jonuscheit nach 10 Jahren sein Amt an Meike Wussow. Ulf Jonuscheit leitete den

Verein seit 2008. Der Wechsel im Vorstand war seit längerem angekündigt worden, da seine beruflichen Aufgaben als Geschäftsführer keine Zeit mehr für den Verein erübrigte. Ulf Jonuscheit gab einen kleinen Rückblick auf die letzten Jahre mit den zahlreichen Aktivitäten und zog ein durchaus positives Fazit.

Auf einer parallel zum Berner Markt in 2004 abgehaltenen kleinen Gewerbeschau auf dem Breithof entwickelte sich die Idee zur gemeinsamen Vertretung von wirtschaftlichen Interessen. Auf Initiative der Gemeinde (damaliger Bürgermeister Bernd Bremermann und Karin Logemann) wurden dann Einladungen an Gewerbetreibende aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen und Gastronomie verschickt. Auf der ersten Versammlung in 2005 wurde

dann auch der Name gefunden: Gewerbe- und Tourismusverein Berne (GTB). Zum 1. Vorsitzenden wurde Claus-Gregor Pagel gewählt (2. Vorsitzende: Veronika Meyer). Zur Vereinsgründung zeichneten 21 Mitglieder. Die Gemeinde versprach, sich auch finanziell an zukünftigen Aufgaben zu beteiligen.

Es wurde in diesem Jahr der erste Berner Adventsmarkt auf dem Breithof ausgerichtet. Es folgten bis 2012 weitere, immer größer werdende Adventsmärkte mit allerlei Ständen und Attraktionen. Im Oktober 2007 fand die erste Berner Gewerbeschau mit mehr als 70 Ausstellern statt. Als Standort wurde die Comenius Grundschule gewählt. 2008 übernahm Ulf Jonuscheit den Vorsitz. Als 2. Vorsitzende fungierte Dörte Wennekamp. Die Mitgliederzahl stieg zwischenzeitlich auf 41 Betriebe.

# GEWERBEVEREIN BERNE

## Historie & Infos rund um den Gewerbeverein

Weitere Gewerbeschauen in 2010 und 2015 im Gewerbepark Ranzenbüttel folgten. Die letzte Gewerbeschau hatte dabei über 120 Aussteller aus der Gemeinde und der Region auf 5000 qm Ausstellungsfläche. Viele Berner Vereine beteiligten sich mit diversen Showprogrammen und nutzten die Gelegenheit sich zu präsentieren. Allerdings brachten diese Leistungsschauen das Organisationsteam auch an die Grenzen der Belastbarkeit. Die ganze Arbeit musste schließlich neben dem eigentlichen Beruf erledigt werden.

Als Mitglied der Berner Ollenfestgemeinschaft beteiligte sich der Verein an den Veranstaltungen. Die Cocktails sind stets ein Renner. Ebenso wurden spannende Rennen mit dem Drachenboot gefahren. Die Wünsche der Gemeinde hinsichtlich Tourismusnahmen im Laufe der Zeit nach

Auffassung der Mitglieder immer mehr zu, Unterstützung durch die Gemeinde blieb jedoch aus. Eine fehlende Schnittstelle zur Kommune wirkte sich negativ aus. Aus diesem Grund entschied sich der Vorstand, den Bereich Tourismus auszugliedern.



Seit März 2014 firmiert der Verein als Gewerbeverein Berne (GVB). Der Fokus des Vereins

soll jetzt verstärkt die Interessen der Mitglieder widerspiegeln. Meike Wussow und ihr Team wollen jetzt neue Impulse setzen. Als eine der ersten Maßnahmen wurde die Internetseite des Vereins komplett erneuert und ist bereits online unter [www.gewerbeverein-berne.de](http://www.gewerbeverein-berne.de) abrufbar. Auch aufgrund der jetzt gültigen Datenschutzgrund-

verordnung (DSGVO) sah man sich gezwungen, die „alte“ Seite abzuschalten. Zum Thema DSGVO fand bereits ein öffentlicher und recht gut besuchter Informationsabend in der Gaststätte Bischoff statt. Einmal im Monat wird es einen zwanglosen Stammtisch der Mitglieder zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch geben.

**Berne jetzt auch mit eigenem „Berner Gutschein“**  
In den teilnehmenden Berner Geschäften (Liste auf der Homepage des Gewerbevereins) ist ab sofort der „Berner Gutschein“ erhältlich. Im Wert von 10 Euro, in attraktiver Aufmachung, stellt er das ideale Geschenk für alle dar, die die Kaufkraft im Ort erhalten wollen. Die zeitliche Gültigkeit des Gutscheins beträgt gesetzlich 3 Jahre nach Ende des Ausstellungsjahres.

Peter Tönjes